Redakteur und Verleger:
Julius Köhler.

Dieses Blatt erscheint wöchentlich dreimal: Sonntags, Dinstags und Donnerstags, in Görlitz vierteljährlich 10 Sgr.; durch alle Königl. Postämter 12 Sgr. 6 Pf. Inserate die durchgehende Zeile 1 Sgr.
Expedition: Petersstraße No. 320.

Görlitzer Anzeiger.

№. 60. Donnerstag, den 22. Mai 1851.

Der 1. Juli.

Vom 1. Juli ab treten zwei der wichtigsten neuen Gesetze in Kraft: das Criminalgesetzbuch und die neue Steuerordnung. Die Letztere ist durch das Gesetz über Einführung einer Klassen- und klassifizirten Einkommensteuer vom 1. Mai 1851 normirt. Hiernach werden künftig drei Arten von Personalsteuern bestehen:

a) die zeitherige Mahl- und Schlachtsteuer nach der Ordnung vom 20. Mai 1820;
b) eine klassifizirte Einkommensteuer, welcher Diejenigen unterliegen, welche mehr als 1000 Thlr. Einkommen haben, und
c) eine neue Klassensteuer für Diejenigen, welche nur 1000 Thlr. oder darunter jährliches Einkommen haben.

Die Mahl- und Schlachtsteuer bleibt in 80 Städten des preußischen Staates bestehen. In Schlesien sind dies folgende Städte: Breslau, Brieg, Oels, Glogau, Liegnitz, Görlitz, Sagan, Neisse, Ratibor, Neustadt, Oppeln, Schweidnitz, Glatz, Hirschberg, Jauer, Frankenstein.

In Görlitz wird sonach vom 1. Juli ab keine Klassensteuer mehr erhoben, vielmehr die Mahl- und Schlachtsteuer über das ganze Stadtgebiet, und neben der Mahl- und Schlachtsteuer eine Einkommensteuer von Denjenigen, welche über 1000 Thlr. jährliches Einkommen besitzen. Die weniger Einnahme haben, zahlen nur die Mahl- und Schlachtsteuer. Denen aber, welche beide Steuern zahlen müssen, werden 20 Thlr. jährlich als Entschädigung in Anrechnung gebracht.

Dieser Einkommensteuer sind alle Staatsbürger unterworfen, welche selbstständig sind und über 1000 Thlr. jährliche Einnahme haben. Ausgenommen ist nur die königliche Familie einschließlich beider Fürsten Hohenzollern.

Die Steuerpflichtigen sind in 30 Klassen oder Stufen getheilt. Der niedrigste Satz beträgt jährlich 30 Thlr., der höchste Satz (die dreißigste Stufe) jährlich 7,200 Thaler.

Diese Einkommensteuer wird auch in den klassensteuerpflichtigen Orten von allen Personen erhoben, welche mehr als 1000 Thlr. Einkommen haben.

Die Einschätzung erfolgt durch eine Kommission, bestehend zu 1/3 aus Mitgliedern der Kreisvertretung, zu 2/3 aus einkommensteuerpflichtigen Einwohnern des Kreises. Bei letzteren sollen die drei Arten des Einkommens: Grundeigenthum, Kapital, Gewerbe, möglichst gleichmäßig vertreten sein.

Die Steuer wird monatlich voraus erhoben.

Die neue Klassensteuer wird in allen Gemeinden erhoben, welche nicht zu den 80 mahl- und schlachtsteuerpflichtigen Städten gehören. In Schlesien also auch in den Städten: Lauban, Bunzlau, Löwenberg ꝛc.

Befreit von derselben sind: Personen unter 16 Jahren, in Reihe und Glied stehende Unteroffiziere und Gemeine, die über 60 Jahre zählenden Steuerpflichtigen der untersten Klasse, Arme, Inhaber des eisernen Kreuzes und diejenigen alten Krieger, welche an einem der Feldzüge 1806—1815 Theil genommen haben.

Die Steuer hat drei Hauptklassen und jede Klasse ihre Stufen. Sie beträgt monatlich:

			I. Klasse:				
a.	Stufe	—	Thlr.	1	Sgr.	3	Pf.
b.	=	—	=	2	=	6	=
c.	=	—	=	5	=	—	=
d.	=	—	=	7	=	—	=
			II. Klasse:				
e.	Stufe	—	Thlr.	10	Sgr.	—	Pf.
f.	=	—	=	12	=	6	=
g.	=	—	=	15	=	—	=
h.	=	—	=	20	=	—	=
i.	=	—	=	25	=	—	=
			III. Klasse:				
k.	Stufe	1	Thlr.	—	Sgr.	—	Pf.
l.	=	1	=	10	=	—	=
m.	=	1	=	20	=	—	=
n.	=	2	=	—	=	—	=

Die Unterstufe a. von 1 Sgr. 3 Pf. wird für jede Person erhoben, jedoch dürfen aus jeder Haushaltung nicht mehr als zwei Personen dieser Stufe zur Steuer herangezogen werden.

Die übrigen Sätze werden nach Haushaltungen resp. von den Einzelnstehenden erhoben.

Das Gesetz ist auf dem Grunde der Gerechtigkeit ausgeführt, kein Staatsbürger, der steuerfähig ist, ist ausgelassen, die unvermögenden Klassen sind gegen früher erleichtert, und somit ist zu hoffen, daß die neue Steuerverfassung, obgleich mit manchen Mängeln behaftet, zur Beruhigung der Bevölkerung und zur Ausgleichung mancher Mißstände dienen wird.

Politische Nachrichten.

Deutschland.

Berlin. In Folge der Klage Dänemarks, daß die Bundeskommissarien der Reorganisation der Herzogthümer hindernd im Wege ständen, hat ein lebhafter Notenwechsel zwischen dem dänischen, österreichischen und preußischen Kabinet stattgefunden. Eine letzte Erklärung der österreichischen und preußischen Regierung soll besagen, daß die Umgestaltung nur erfolgen könne, wenn: 1) die dänische Regierung eine offene Erklärung über ihr Verhältniß zu Deutschland überhaupt und ihre Stellung zum Bundestage abgebe; 2) die deutsche Nationalität durch Belassung der deutschen Sprache in den deutschen Distrikten Schleswigs bleibe; 3) durch Anschluß einer Zollvereinbarung der dänischen Monarchie mit Deutschland; 4) durch unverzügliche Regelung der Erbfolge, und 5) durch Ertheilung offener Instruktionen an Herrn v. Tillisch. — Der Ministerpräsident war am 18. nach Potsdam zur Königin befohlen und ist an demselben Tage Abends nach Warschau abgereist. — Der Abschluß eines Handelsvertrages zwischen Oesterreich und dem Zollvereine, der sich vorläufig wohl nur auf Verkehrserleichterungen beschränken dürfte, soll einem demnächst zusammentretenden Zoll- und Handelskongresse vorbehalten sein. — Unter den Vorschlägen, welche Preußen für die materiellen Interessen in Frankfurt vorlegen wird, wird ein allgemeines deutsches Patent- und Musterschutz-Gesetz die erste Stelle einnehmen. — Zwischen dem Zollvereine und Sardinien wird der Abschluß eines Handelsvertrages vorbereitet, welcher dieselben Vortheile gewähren soll, wie der Handelsvertrag Belgiens mit Sardinien. — Die Konferenzen wegen Erbauung eines Parlamentshauses für die 1. Kammer dauern beständig, meistentheils in Gegenwart des Handelsministers v. d. Heydt, fort. — Am 19. Mai stand der ehemalige Redakteur der „Constitutionellen Zeitung", Dr. Rudolf Haym aus Halle, vor dem Schwurgerichte, angeklagt, durch einen Artikel: „Von der Havel" in No. 433. der gedachten Zeitung den Ministerpräsidenten und die Minister beleidigt zu haben. Nach einem mehrstündigen Verfahren sprach das Verdikt der Geschworenen den Angeklagten frei. — Das Gewicht der Friedrichsstatue hat sich auf 286 Centner herausgestellt. Sowohl die Fenster in der Universität, als auch die im Zeughause und in dem Akademiegebäude, welche nach dem Opernplatze führen, sind für die Dauer der Enthüllungsfeier des Monumentes Friedrich's des Großen höheren Orts bereits in Anspruch genommen. — Der vom Gemeinderathe genehmigte Etat der Berliner Stadthauptkasse schließt im Vergleich zu dem Etat des vergangenen Jahres mit einer Einnahme und Ausgabe von etwa 90,000 Thlr. weniger ab.

Myslowitz. Se. Maj. der König traf am 17. Mai Abends 8½ Uhr dort ein. Am 18. früh um 8 Uhr setzte Se. Maj. in russischer Generals-Uniform die Reise nach Warschau fort, wurde in Cezarkowa, der österreichischen Station der Krakauer Eisenbahn, von dem österreichischen Feldmarschall-Lieutenant Fiedler und den Senatoren Ettmayer und Kopf aus Krakau begrüßt, gelangte in Granitza, der ersten russischen Station, gegen 9 Uhr an und inspicirte dort die zur Ehrenwache aufgestellten russischen Truppen, ein Bataillon Garde und eine Abtheilung Tscherkessen, während die Militärmusik die russische Nationalhymne spielte. Um 10 Uhr erfolgte die Weiterreise nach Warschau. (B. Z.)

Frankfurt a. M. Das Frankfurter Journal schreibt vom 14. Mai: „Trotz der Kasseler Zeitung und ähnlichen Organen versichern wir, daß der Eintritt Gesammtösterreichs in den deutschen Bund weder von Frankreich noch England, noch irgendwo gebilligt worden ist." Diese Zeitung ist ein von russischen Federn besorgtes Blatt und steht mit Rußland in genauer Verbindung.

Würtemberg. Die standesherrlichen Mitglieder der 1. Kammer haben beschlossen, auf ihre Tagesgelder zu verzichten.

Bremen. Die Bürgerschaft hat selbst für Aufhebung der Preßfreiheit gestimmt, nachdem Fürst Schwarzenberg mit einigen tausend Mann österreichischer Exekutionstruppen gedroht hatte. Doulon's Bremer Chronik ist demnächst eingegangen.

Schleswig-Holstein. Die Grobheit der dänischen Matrosen, welche sich auf dem Kopenhagener Dampfschiff, das den Briefverkehr mit Kiel vermittelt, befinden, hat neulich zu einigen Excessen in Kiel bei Gelegenheit der Abfahrt des Dampfschiffes Veranlassung gegeben.

Oesterreich.

Am 18. ist in Wien ein Patent zur Regulirung der Valutenverhältnisse erschienen. Das gesammte mit Zwangscours im Umlaufe befindliche Papiergeld soll nicht über 200 Millionen Gulden vermehrt werden, die Nationalbank nicht befugt sein, für Staatsbedürfnisse eine größere Notenausgabe zu veranstalten. Beschleunigte Verhandlungen über allmälige Einziehung

des Zwangsstaatspapiergeldes wurden in dem Patente mitverheißen. — Bakunin soll am 16. Mai zu Skotschau an der schlesisch-mährischen Grenze von Oesterreich an Rußland ausgeliefert worden sein. — Am 1. August wird in Pesth das Filialinstitut der österreichischen Bank eröffnet, von welchem man hofft, es werde den völlig gedrückten Pesther und ungarischen Handelsverhältnissen etwas aufhelfen. — Ueber die Reise des Kaisers nach Olmütz herrscht, seinerseits durch tiefes Stillschweigen genährte Ungewißheit. Ein Gerücht will wissen, daß der Kaiser von Rußland, nachdem er den König von Preußen zurückgeleitet habe, nach Olmütz kommen werde. In der Gegend von Olmütz werden auf die Dauer von 12 Tagen: 17—18,000 Man Truppen zusammengezogen. — Man glaubt, daß auch die Münzreform nächstens eintreten und Oesterreich sich dem preußischen Münzfuße anschließen werde (?). — Die 4. Bataillone der ungarischen und italienischen Regimenter sollen entlassen werden. — Die k. k. Regierung soll mit der französischen darüber einig geworden sein, die beiderseiten Truppen in Italien an den gegenwärtigen Orten zu belassen.

Italien.

In Neapel dauern die Verurtheilungen wegen politischer Vergehen fort, ohne jedoch dadurch die Aufregung zu mindern; mobile Kolonnen von Militär durchstreifen die Provinzen, namentlich die Provinz Salerno. — Das Kredit-Steuergesetz ist der piemontesischen Kommission zurückerstattet worden. Balbo's vorgeschlagene Tagesordnung und Antrag auf Vorlage des Budgets ist von der Abgeordnetenkammer angenommen worden.

Franz. Republik.

Stoff zu unzähligen Leitartikeln, Deklamationen und Umtrieben aller Art gibt die bevorstehende Verfassungs-Revision, über welche die Regierung noch keine offizielle Aufklärung ihrer thatsächlichen Ansichten gegeben hat. Daß wieder Staatsstreiche bei dieser Gelegenheit angekündigt werden, kann Niemanden verwundern. Staatsstreiche müssen bei jeder Krisis in Frankreich einmal angekündigt sein. — Das Heer soll in seiner Mehrheit republikanisch gesinnt sein. — Der Baarvorrath der Bank von Frankreich vermehrt sich fortwährend. Er beläuft sich jetzt auf 556 Millionen, während die im Umlaufe befindlichen Banknoten nur auf 522¾ Millionen veranschlagt werden.

Belgien.

Das Ministerium hat am 17. Mai seine Entlassung eingereicht. Als Grund werden die letzten Abstimmungen der Kammer angegeben. Ueber die Personen, welche das neue Ministerium bilden werden, ist noch nichts bekannt worden.

Portugal.

Marschall Saldanha beschäftigte sich nach den letzten Nachrichten damit, seine Truppen neu zu formiren und erwartete auch Dampfschiffe, um dieselben von Oporto nach Lissabon führen zu lassen. Er scheint es nicht für gut zu halten, jetzt schon das ihm angebotene Ministerportefeuille anzunehmen, will vielmehr zunächst das Oberkommando über die Truppen behalten, welches der König niedergelegt hat. — In Lissabon ist es zu weiter keinen Ruhestörungen gekommen; doch herrscht große Aufregung gegen die Königin, deren gegenwärtigen Versprechungen Niemand Glauben schenkt, da sie dieselben schon so oft gebrochen. Einen republikanischen Charakter hat die Bewegung nicht angenommen. — Auf das Schreiben der Königin hat Saldanha in sehr ehrfurchtsvollem Tone geantwortet und darin erklärt, daß er die Cabinetspräsidentschaft nicht annehmen könne, doch werde er: „sich den Wünschen des Souverain's fügen und die für die Bildung des Ministeriums geeignetsten Personen bei seiner Ankunft ihr vorschlagen.“

Großbritannien und Irland.

Auch die englischen Blätter sind öde an Nachrichten von Bedeutung. — Im Unterhause hat die Titelbill noch die ganze Sitzung vom 16. Mai erfüllt und ist nochmals vertagt worden. In der Sitzung vom 17. Mai konstituirte sich das Haus der Gemeinen mit 166 gegen 35 Stimmen zu einem Generalkomitee in Betreff der Titelbill. — Prinz Friedrich Wilhelm v. Preußen war aus London abgereist, um sich die große Britanniabrücke zu besehen und die nördlichen Grafschaften Englands zu besuchen. — Die Abreise J.J. königl. Hoheiten des Prinzen und der Prinzessin v. Preußen nach dem Kontinente soll auf den 24. Mai angesetzt sein. — Der vormalige portugiesische Ministerpräsident Graf Thomar ist als Flüchtling in London eingetroffen.

Rußland und Polen.

Die Kaiserin ist am 8. d. M., der Kaiser erst am 10. von St. Petersburg nach Warschau abgereist und sind schon am 13. nach Warschau gekommen. Der Kaiser hat demnach die ungeheure Entfernung von Petersburg nach Warschau in der enorm kurzen Zeit von noch nicht vier Tagen, wahrscheinlich mit Hülfe der großentheils vollendeten Petersburg-Moskauer Bahn, zurückgelegt. — Am 14. besuchte der Kaiser das ujasdower Hospital, hielt am 15. eine Musterung der 3. leichten Kavalleriedivision ab, wohnte dann mit Ihr. Majestät der Kaiserin dem Gottesdienste in der Dreifaltigkeitskirche bei und hielt am 16. Mai auf dem ujasdower Platz Heerschau über die sämmtlichen in und um Warschau stehenden Truppen: Infanterie, Kavallerie und Artillerie. — Der Reichskanzler Graf Nesselrode, Geheimer Rath Baron v. d. Osten-Sacken, die Generaladjutanten des Kaisers, Besak, Baron Lieven und Plautin, Graf

Orloff und Graf Baranoff sind am 16. eingetroffen. — Zum Empfange des Königs von Preußen gingen der kaiserliche Generaladjutant Grünwald, der Flügeladjutant Th. Paskewitsch, Fürst von Warschau und Graf v. Eriwan nach Myslowitz ab. — Se. Maj. der König traf am 18. Mai, Abends 8¼ Uhr, in einem Wagen mit dem kaiserl. Paare, welches bis Skiernewice entgegengefahren war, in Warschau ein und wurde am Bahnhofe sehr glänzend empfangen. Für Se. Maj. sind Zimmer im Pallaste Belvedere eingerichtet.

Türkei.

Die in Kiutajah internirten Magyaren werden noch längere Zeit bleiben, wenn gleich in größere Nähe von Konstantinopel und an angenehmere Orte gebracht werden. — Die in Aleppo befindlichen Renegaten sollen alsbald in das stehende Heer einrangirt werden. — Die Beilegung des Zwiespaltes der türkischen Regierung mit dem Vicekönig von Aegypten soll, auf friedlichem Wege, nahe bevorstehen. — Die türkische Flotte wird gegenwärtig nach dem Plane des englischen Schiffskapitäns Stade reformirt.

In Bezug auf den Bericht über den Empfang Sr. Maj. des Königs auf dem Bahnhofe zu Kohlfurth (No. 58. des Anzeigers) ist zu berichtigen: daß die Dekorirung des Bahnhofs und der Empfangsräume auf Veranlassung, Anordnung und Kosten des Hrn. Bahnhofs-Inspektors Reyher in Kohlfurth erfolgt ist; die Stadt Görlitz dazu auf ihre Kosten mehrere Fahnen und mehrere Hundert Topfgewächse geliefert, auch den Parkgärtner Wirth dem Hrn. Reyher zur Disposition gestellt hat.

Görlitzer Kirchenliste.

Geboren. 1) Hrn. Julius Theodor Gericke, B. u. Konditor allh., u. Frn. Louise Emilie geb. Billig, S., geb. d. 23. April, get. d. 12. Mai, Theodor Ludwig Bruno. — 2) Joh. Traugott Gotthelf Michel, Kutscher allh., u. Frn. Johanne Karoline geb. Möbus, S., geb. d. 5. Mai, get. d. 13. Mai, Oswald Richard Otto. — 3) Joh. Traugott Krahl, Kofferträger bei der königl. niederschl.-märk. Eisenbahnverwaltung allh., u. Frn. Emilie Amalie Wilhelmine geb. Heinze, T., geb. d. 28. April, get. d. 13. Mai, Klara Louise Ottilie, starb d. 13. Mai. — 4) Johann Julius Kaminsky, Töpferges. allh., u. Frn. Auguste Friederike geb. Richt, T., geb. d. 13. Mai, get. d. 13. Mai, Marie Louise, starb d. 16. Mai. — 5) Johann Gottfried Kaspar, Fabrikarbeiter allh., u. Frn. Christiane Helene geb. Sonntag, T., geb. d. 7. Mai, get. d. 16. Mai, Emma Emilie. — 6) Hrn. Johann Gottlieb Töpert, Volksschullehrer u. Organisten an der Dreifaltigkeitskirche allh., u. Frn. Auguste Emilie geb. Finke, T., geb. d. 22. April, get. d. 18. Mai, Marie Anna. — 7) Mstr. Samuel Gustav Bergmann, B. u. Tuchfabrikanten allh., u. Frn. Marie Selma geb. Eiffler, T., geb. d. 26. April, get. d. 18. Mai, Selma Anna. — 8) Ernst Schneider, Leinwebergesf. allh., u. Frn. Johanne Christiane Louise geb. Effenberger, S., geb. d. 29. April, get. d. 18. Mai, Ernst Paul. — 9) Karl Ferd. Finster, Tuchscheererges. allh., u. Frn. Helene Auguste geb. Gehler, S., geb. d. 30. April, get. d. 18. Mai, Karl Hermann. — 10) Joh. Traugott Richter, Inwohn. allh., u. Frn. Marie Rosine geb. Neu, S., geb. d. 2. Mai, get. d. 18. Mai, Johann Gotthelf Gustav. — 11) Hrn. Karl August Hiob, Schaffner bei der sächs.-schles. Staatseisenbahn allh., u. Frn. Mathilde Therese geb. Kullmitz, T., geb. d. 2. Mai, get. d. 18. Mai, Marie Therese Minna. — 12) Mstr. Karl Julius Pinger, Schuhmacher allh., u. Frn. Christ. Wilh. geb. Illichmann, S., geb. d. 4. Mai, get. d. 18. Mai, Paul Gerhard. — 13) Friedrich Immanuel Feigs, Tuchmach. allh., u. Frn. Louise Alwine geb. Lübeck, T., geb. d. 11. Mai, get. d. 18. Mai, Marie Mathilde Auguste. — Katholische Gemeinde: 1) Johann Gottlieb Baum, B. u. Kammmachermeister allh., u. Frn. Agnes Karoline geb. Tiemann, T., geb. d. 20. April, get. d. 11. Mai, Liena Selma. — 2) Ferdinand August Werner, B. u. Weißbäckermeister allh., u. Frn. Johanne Amalie geb. Neumann, S., geb. d. 26. April, get. d. 11. Mai, Paul Ferdinand.

Getraut. 1) Johann Gottlob Walter, Kunst-, Lust- u. Ziergärtner allh., u. Amalie Rudolphine Friedrich, Benj. Friedrich's, Gedingehäuslers u. Schneiders zu Radmeritz, ehel. zweite T., getr. d. 11. Mai in Radmeritz. — 2) Mstr. Friedrich August Petzold, B. u. Fleischer allh., u. Fr. Joh. Christiane Friederike geb. Hüttig, weil. Gottlob Benjamin Winkler's, B. u. Lohnfuhrmanns allh., nachgel. Wittwe, getr. d. 12. Mai in Ebersbach. — 3) Hr. Johann Karl Heinrich Thier, Musikus allh., u. Emilie Albertine Stachel, Karl Friedrich Stachel's, B. u. königl. Briefträgers in Lauban, ehel. zweite T., getr. d. 13. Mai in Lauban. — 4) Karl Gottlieb Martin, Tuchscheererges. allh., u. Jgfr. Klara Wilhelmine Baumberg, Mstr. Wilhelm Heinrich Baumberg's, B. u. Tuchmachers allh., ehel. älteste T., getr. d. 18. Mai. — 5) Hr. Friedrich Fedor Oskar Neubauer, B. u. Kaufm. allh., u. Jgfr. Auguste Mathilde Seraphine Gregor, Hrn. Gregor's, königl. Kanzlei-Inspektors zu Liegnitz, ehel. T., getr. d. 18. Mai in Liegnitz. — 6) Johann Karl Gottlieb Lucas, Fabrikarbeiter allh., u. Joh. Rosine Apelt, weil. Joh. Gottl. Apelt's, Schneiders zu Waldeck, nachgel. ehel. vierte T., getr. d. 19. Mai. — 7) Gottlob Letsch, in Diensten allh., u. Johanne Christiane Sachse, Joh. Georg Friedrich Sachse's, Gärtners zu Ober-Sohra, ehel. älteste T., getr. d. 19. Mai.

Gestorben. 1) Fr. Elisabeth Margarethe Heinrich geb. Damaschke, weil. Christian Traugott Heinrich's, B. u. Hausbes. allh., Wittwe, gest. d. 13. Mai, alt 80 J. 11 M. 24 T. — 2) Mstr. Johann Georg Kreisel, B. u. Schneider allh., gest. d. 12. Mai, alt 65 J. 11 M. 25 T. — 3) Fr. Christiane Dorothea Tzschaschel geb. Schmidt, Mstr. Gottl. Wilhelm Tzschaschel's, B. u. Tuchmachers allh., Ehegattin, gest. d. 9. Mai, alt 59 J. 2 M. 19 T. — 4) Friedrich Wilhelm Tischer, Weißbäckerges. allh., gest. d. 11. Mai, alt 58 J. 4 M. 4 T. — 5) Jgfr. Adelheid Charlotte Friederike Wilhelmine Reich, Hrn. Christian Friedrich Reich's, Lieut. a. D., z. Z. Buchhalters allh., u. Frn. Friederike Henriette geb. v. Fromberg, T., gest. d. 12. Mai, alt 26 J. 11 M. 12 T. — 6) Hrn. Johann Karl August Tschirner's, stellvertretenden Feldwebels im königl. 4. Bataillon 6. Infant.-Regim. in Glogau, u. Frn. Selma Auguste geb. Otto, S., Paul August Richard, gest. d. 12. Mai, alt 11 T. — 7) Hr. Johann Heinrich Gotthard Knittel, Oberjäger der 1. Kompagnie des königl. 5. Jägerbataillons allh., gest. d. 13. Mai, alt 26 J. 11 M. 2 T. — 8) Hr. Karl August Göbel, Maler u. Tapezirer allh., gest. d. 15. Mai, alt 44 J. 8 M. 11 T. — 9) Johann Georg Thiele's, B. u. Handelsmannes allh., u. Frn. Christ. Karoline geb. Knebel, S., Hermann Paul, gest. d. 16. Mai, alt 11 T.

Publikationsblatt.

[2471] Die Lieferung des für das zweite halbe Jahr 1851 zur Straßen-Beleuchtung und für die polizeiamtlichen Institute erforderlichen Rüb- und Hanföls soll, jedes für sich, unter Vorbehalt des Zuschlages und der Auswahl, im Wege der Submission an die Mindestfordernden in Entreprise gegeben werden. Lieferungslustige werden deshalb aufgefordert, ihre Offerten pro Centner raffinirtes Rüböl und Hanföl mit der Aufschrift:

„Submission auf die Oel-Lieferung"

spätestens bis zum 24. d. M. auf unserer Kanzlei abzugeben, woselbst auch die Kontrakts-Bedingungen eingesehen werden können.

Görlitz, den 1. Mai 1851. Der Magistrat.

[2660] Nachverzeichnete Utensilien des aufgelösten Feldmagazins sollen im städtischen Bauhofe im Termin vom 22. d. M., Nachmittags um 2 Uhr, versteigert werden:

200 Stück Getreidesäcke, 7 Körbe, 4 Schaufeln, 4 Besen, 2 Lichtscheeren, 1 Kasten und 1 Rauchfutterwage.

Görlitz, den 13. Mai 1851. Der Magistrat.

[2659] Es wird hierdurch zur Kenntniß des Publikums gebracht, daß das städtische Bau-Bureau heute aus dem Hause No. 98. nach dem Hause No. 186. in der Langestraße, dem Herrn Tischlermeister Donat gehörig, verlegt worden ist.

Görlitz, den 15. Mai 1851. Der Magistrat.

[2777] Es soll der Abbruch des Salzhauses und der Transport der aus dem Abbruch gewonnenen Materialien, unter Vorbehalt der Genehmigung und der Auswahl, im Wege der Submission an den Mindestfordernden verdungen werden. Kautionsfähige Unternehmer werden deshalb aufgefordert, von den auf unserer Kanzlei ausliegenden Bedingungen Kenntniß zu nehmen und ihre Forderungen, mit der Aufschrift:

„Submission auf den Abbruch des Salzhauses"

versehen, bis zum 30. d. M. auf unsrer Kanzlei abzugeben.

Görlitz, den 19. Mai 1851. Der Magistrat.

[2778] Es soll die Ausführung der Maurer- und Erdarbeiten zum Bau eines Abzugskanals vom Handwerk nach der Kränzelgasse, unter Vorbehalt des Zuschlags und der Auswahl, im Wege der Submission an den Mindestfordernden verdungen werden.

Unternehmungslustige werden deshalb aufgefordert, ihre Forderungen, mit der Aufschrift:

„Submission auf den Kanal vom Handwerk nach der Kränzelgasse"

versehen, bis zum 30. d. M. auf unserer Kanzlei abzugeben, woselbst auch die nähern Bedingungen eingesehen werden können.

Görlitz, den 19. Mai 1851. Der Magistrat.

[2763] **Diebstahls-Bekanntmachung.**

Gestohlen wurden in der verwichenen Nacht vom Tuchrahmenplatze zu Moys: 3 Stück schwarzes, noch nicht vollständig zubereitetes Tuch, durch Abschneiden, wobei Schläge und Leisten an den Haken geblieben sind. Der Entdecker erhält Zehn Thaler Prämie.

Görlitz, den 21. Mai 1851. Der Magistrat. Polizei-Verwaltung.

[2719] Auf Langenauer Revier im sog. Oberhofebusch sind nachstehende Quantitäten weiches Scheitholz:

$20\frac{1}{2}$ Klafter I. Sorte, à 4 Thlr — Sgr.,
$61\frac{1}{2}$ „ II. „ „ 3 „ 5 „

zum freien Verkauf an hiesige Einwohner gestellt worden, was mit dem Bemerken bekannt gemacht wird, daß die Lösung bei der Stadthauptkasse erfolgt.

Görlitz, den 19. Mai 1851. Die städtische Forst-Deputation.

[2769] Zum meistbietenden Verkauf einer Quantität weichen Reissigs im Ober-Sohraer Hofebusche und einer Quantität harten Reissigs im Sohrwalde ist ein Termin am 26. d. M. (sechsundzwanzigsten), Vormittags von 9 Uhr ab, angesetzt, zu welchem Kauflustige eingeladen werden. Der Verkauf beginnt im Ober-Sohraer Hofebusche an der Langenauer Grenze.

Görlitz, den 21. Mai 1851. Die städtische Forst-Deputation.

[2720] Daß auf Langenauer Revier im sog. Oberhofebusch nachstehende Quantitäten weiches Reissig:

a) 323	Schock	I. Sorte,	à 1 Thlr.	20 Sgr.	— Pf.,
b) $239\frac{1}{2}$	"	II.	" " 1 "	12 "	6 "
c) $72\frac{1}{2}$	"	III.	" " 1 "	5 "	— "

zum freien Verkauf gestellt sind und die Abnahme daselbst an jedem Wochentage, gegen Zahlung des Betrages an den dort anzutreffenden, mit dem Verkauf auf dem Schlage beauftragten Reviergehilfen Menzel erfolgen kann, wird hierdurch bekannt gemacht.

Görlitz, den 19. Mai 1851. Die städtische Forst-Deputation.

Oeffentliche Stadtverordneten-Sitzung, Freitag, den 23. Mai 1851, Nachmittags 3 Uhr.

Unter Anderem: Antrag zur Ablösung einer Anzahl Forstberechtigter mit einem Kapital von 5,530 Thlr., — Zuschlagsertheilung an den Bestbietenden des Hauses No. 98., — Feststellung des Kontraktes mit dem Schauspielunternehmer Keller, unter Vorbehalt der Auswahl des Repertoirs, — Antrag zur Versteigerung einer Landung von 57 □R. am Teichthore, — Vorlage der Stolgebühren-Rechnung von 1849, — Gutachtliche Auslassung über Verwendung der Sparkassengelder, — Gesuch um Gehaltszulage eines Lehrers der kombinirten Klasse, — Antrag zur Einleitung der Klage gegen einige Zinsrestanten, — Mittheilung von den Rückständen bei der Bürgergardenarmaturkasse, mit dem gleichzeitigen Antrage, die Forderungen zu erlassen, — Landabtretungssache in der Jakobs- und Kohlstraße, — Ministerialreskript in Betreff fernerer Tragung der in einigen Städten eingeführten Amtszeichen.

Ad. Krause.

[1482] **Subhastations-Patent.**

Das dem Johann Karl Gottfried Berthelmann gehörig gewesene, dem Inwohner Johann George Kliemt adjudicirte, gerichtlich auf 4021 Thlr. 26 Sgr. 8 Pf. taxirte Bauergut No. 55. zu Hochkirch (Pommerseite) soll in dem auf

den 24. Juni d. J., von $11\frac{1}{2}$ Uhr Vormittags ab,

in unserem Instruktionszimmer anberaumten Termine resubhastirt werden.

Hierzu werden die unbekannten Realprätendenten zur Vermeidung der Präklusion vorgeladen.

Taxe und Hypothekenschein sind in unserem Bureau III. einzusehen.

Görlitz, den 7. März 1851. Königl. Kreisgericht. I. Abtheilung.

[2738] **Freiwillige Subhastation.**

Das Kretschamgut No. 1. zu Groß-Biesnitz, mit Ausnahme des Gasthauses „Zur Landeskrone", gerichtlich auf 16,090 Thlr. 20 Sgr. abgeschätzt, soll auf Antrag der Karl Gottlieb Deutschmann'schen Erben am 30. Juni 1851, von Vormittags 11 Uhr ab, an Ort und Stelle in Groß-Biesnitz meistbietend verkauft werden. Die Taxe, die Verkaufs-Bedingungen und der neueste Hypothekenschein sind in unserer Kanzleiabtheilung II., resp. I., einzusehen.

Görlitz, den 11. Mai 1851. Königl. Kreisgericht. II. Abtheilung.
Mosig.

[2739] **Freiwilliger Verkauf.**

Das Gasthaus „Zur Landeskrone" nebst Gärtchen und einigem Beilaß, abgeschätzt auf 1600 Thlr. zufolge der nebst Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll auf Antrag der Eigenthümer, der Erben des verstorbenen Kretschamgutsbesitzers Karl Gottlieb Deutschmann in Groß-Biesnitz, erbtheilungshalber am 7. Juli 1851, Vormittags 11 Uhr und folgende Stunden, auf dem Kreisgerichtshause zu Görlitz im Wege der freiwilligen Subhastation veräußert werden.

Görlitz, den 11. Mai 1851. Königl. Kreisgericht. II. Abtheilung.
Mosig.

[2729] **Auktion.**

In Folge Verfügung des königlichen Kreisgerichts zu Görlitz wird den 25. Mai c., Nachmittags nach 2 Uhr, der dem Schankwirth Klamtt zu Leschwitz abgepfändete neue komplette Planwagen, jedoch ohne Räder, von dem Ortsgericht daselbst an Ort und Stelle, gegen baare Zahlung in Preuß. Kourant, verauktionirt werden. Das Ortsgericht.

[2722] **Große Auktion.**

Auf Verfügung des königlichen Kreisgerichts II. Abtheilung, soll das Mobiliar des zu Groß-Biesnitz verstorbenen Scholtiseibesitzers Deutschmann, wobei gute Pferdegeschirre, Silen, Sattel und Schellengeläute, Wanduhren, Tische, Stühle ꝛc., Spiegel, Gläser ꝛc., Kleidungsstücke, Betten, 3 Planwagen mit Federn, eine kupferne Branntweinblase mit Zubehör, viele Fässer mit eisernen Reifen, ein Schreibsekretair ꝛc. sind, am 9. Juni c. an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung in Preuß. Kourant verauktionirt werden, wozu Kauflustige hiermit einladet

Groß-Biesnitz, den 20. Mai 1851. das Ortsgericht. **Göthlich.**

Redaktion des Publikationsblattes: Gustav Köhler.

Nichtamtliche Bekanntmachungen.

[2740] Bei dem Dahinscheiden unseres geliebten Gatten und Vaters, des Malers **A. Göbel** jun., sagen wir allen Denen, welche uns während der Krankheit, als auch zu dem Begräbniß so liebevoll unterstützt haben, sowie dem geselligen Verein, dem Hrn. Diakonus Kosmehl für den gütigen Besuch, dem Hrn. Diakonus Schuricht für die trostvollen Worte am Grabe und die ehrenvolle Begleitung zu seiner Ruhestätte unseren herzlichsten Dank. **Die tiefbetrübten Hinterbliebenen:**

Minna Göbel, geb. Mattner, als Gattin.

Pauline, Bruno, Asta, Alwin, Emil, Marie, als Kinder.

[2773] **Auktion.** Kommenden Sonntag, den 25. Mai, Nachmittags 4 Uhr, sollen auf dem Stamme eine Partie Eichen, Erlen und Birken an den Bestbietenden gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden. Käufer haben sich gefälligst einzufinden bei

Friedrich Miethe in Ludwigsdorf.

[2782] Ein **Schreibsekretair** von Kirschbaumholz und ein gelbpolirter **Kleiderschrank**, beide neu, stehen billig zu verkaufen Neißstraße No. 328., parterre.

[2780] **Beachtenswerth für Damen.**

Eine neue Auswahl von **Mantillen** und **Visites**, nach den neuesten Pariser und Wiener Journalen sauber und gut gearbeitet, empfiehlt zu den billigsten Preisen

das Magazin von G. H. Follgrabe,

Baumläuben No. 3.

[2786] **Neiß-** und **Flußkarpfen**, sowie alle Arten andere gute Fische, sind im Einzelnen und im Ganzen zu haben bei

J. L. Savinsky,

unter den Hirschläuben.

[2708] **Die Band-, Spitzen-, Putz- & Posamentierwaaren-Handlung**

von

Theodor Barschall

empfiehlt die neuesten Hut-, Hauben- und Kravattenbänder, eine große Auswahl englische und französische gewebte und geklöppelte Spitzen, die modernsten tambourirten und französischen gestickten Canezou's, Ueberkragen, Chemisets und Manchetten, brochirte und gestickte Mull- und Plüsch-Streifen, Mull- und Tüll-Besatz, sowie ein reichhaltiges Sortiment schwarzer und bunter Wollspitzen zur gefälligen Beachtung.

[2361] **Frisch gebrannten Gips** empfiehlt in ganzen Tonnen, sowie auch in kleineren Quantitäten

Julius Eiffler.

[2362] **Tapeten und Borduren**

aus einer der größten Fabriken Deutschlands empfiehlt in den neuesten Dessins zu sehr billigen Preisen

Julius Eiffler.

[2696] **Mineralwässer.**

Zu den natürlichen und künstlichen Mineralwässern, welche bei mir in frischer Füllung vorräthig sind, ist noch der Brunnen des seit einigen Jahren zu bedeutendem Rufe gelangten **Wittekind-Bades** bei Halle gekommen, sowie von Bade-Ingredienzien, die Ingredienzien zu den Teplitzer Bädern, und den Stahlbädern nach Dr. Struve.

A. Struve.

[2617] Bei Unterzeichnetem sind die hierorts gangbarsten **Mineralwässer** diesjähriger Füllung angekommen, sowie die künstlichen von Dr. Struve in Dresden vorräthig; minder gangbare werden möglichst schnell und billigst besorgt von

Wilhelm Mitscher,
am Obermarkt No. 133a.

[2363] Echten holländischen **Lackmus** hat in bekannter Güte wieder erhalten und empfiehlt, sowie alle übrigen **Maler-** und **Maurerfarben** zu den billigsten Preisen

Julius Eiffler.

[2710] **Scherzhafte Gegenstände,** zu Präsenten sich trefflich eignend, empfiehlt in neuer reicher Auswahl zu möglichst billigen Preisen

Theodor Graser am Obermarkt.

Sonnen- und Regenschirme,

von modernem und gutem Stoffe und mit dauerhaftem Gestell, offerirt zu sehr billigen Preisen

[2707] **Theodor Barschall.**

[2711] Frische **russisch-marinirte Heringe**, à Stück 1¼ Sgr., empfiehlt zur gütigen Abnahme

Robert Paul in der Bierhalle.

[2667] Die

Branntwein-, Liqueur-, Rum- & Essig-Fabrik

von A. Davis, Petersstraße No. 320.,

verkauft ihre sämmtlichen Fabrikate auch in den kleinsten Quantitäten und empfiehlt einfache und doppelte Kornbranntweine, Kümmel, Pfeffermünze, Spanischbitter ꝛc., **echten Nordhäuser,** Jamaica-Rum, Arac de Batavia, alle Sorten feinster Liqueure, Punsch-Syrup, Ananas-Extract, sowie auch

ganz vorzüglichen Wein- und Frucht-Essig,

und bittet, die reellste Bedienung und billigsten Preise versprechend, um recht zahlreichen Besuch.

[2679] Billigen **Syrup**, à Pfund 1 Sgr., empfiehlt

Julius Eiffler.

Hierzu zwei Beilagen.

Erste Beilage zu No. 60. des Görlitzer Anzeigers.

Donnerstag, den 22. Mai 1851.

[2754] **500** bis **1000 Thlr.** sind gegen sichere Hypothek (wo möglich nahe bei der Stadt) auszuleihen. Von wem? sagt die Exped. d. Bl.

[2607] **Bekanntmachung.**

Der Besitzer eines bedeutenden Rittergutes mit alten schönen Holzbeständen, im Laubaner Kreise, beabsichtigt eine Partie starkes Holz auf dem Stamme zu verkaufen. Hierauf reflektirende Kauflustige wollen sich an den Unterzeichneten oder an dessen Bruder, den Amtmann Rößler in Hartha wenden, worauf nähere Mittheilung erfolgen wird.

Rittergut Hartha, den 7. Mai 1851. **G. A. Rößler**, Rittergutsbesitzer.

[2706] **Durch neue Zusendungen** ist mein

Stroh- & Borduren-Hutlager

auf's Sorgfältigste assortirt und erlaube ich mir die modernsten Façons in deutschem 11=Halm=Geflecht mit 15 Sgr. bis $22\frac{1}{2}$ Sgr., italienische Hüte von 1 Thlr. bis $3\frac{1}{2}$ Thlr., Roßhaar=Bordurenhüte in vorzüglicher Qualität und sehr kleidender Form von $1\frac{1}{4}$ bis 3 Thlr. bestens zu empfehlen.

Theodor Barschall.

[2744] Handwerk No. 392. ist ein noch guter **Waffenrock** nebst **Mütze** und **Hirschfänger** zu verkaufen. **J. G. Eichler.**

[2759] Frische **Heringe** mit Remolade, **Mixedpickles**, **Pfeffer**= und **Senfgurken**, sowie in Zucker eingelegte Früchte sind alle Tage zu bekommen bei **Walter**, Köchin, Neißstraße No. 328.

[2756] 200 Fuß **Zaun** ist veränderungshalber zu verkaufen bei **Lange**, Ober=Steinweg.

[2757] Eine Partie birkenes **Schirrholz**, verschiedener Stärke, worunter sich schöne Deichselstangen befinden, ist zum Verkauf in No. 24. in Ober=Girbigsdorf.

[2752] Eine große Auswahl **Hutbänder**, in den neuesten Modefarben, hat erhalten und empfiehlt zu möglichst billigen Preisen

Wittwe Rutsch, am Schwibbogen No. 66.

[2765] Dem Kaufmann Herrn **C. G. Zwahr** am Obermarkt zu Görlitz haben wir ein versteuertes Kommissionslager von unserem anerkannt guten **Dauermehl** für die Stadt Görlitz, sowie den Debit für die Herren Bäckermeister und Handeltreibenden in Görlitz und Umgegend in größeren Abschlüssen zu Fabrikpreisen am heutigen Tage übertragen. Indem wir es uns zur Pflicht machen, Herrn Zwahr stets nur mit schönen Fabrikaten zu assortiren, werden wir die Herren Abonnenten von größeren Posten (da wir am Platze kein unversteuertes Lager halten dürfen) jedesmal binnen 3—4 Tagen in den Besitz derselben setzen.

Wir empfehlen daher unser Fabrikat durch Herrn Zwahr zur geneigten Abnahme.

Mühlrödlitz, den 2. Mai 1851.

Die Verwaltung hiesiger Dauermehl=Mühle.

[2762] **Bekanntmachung.**

Etwas **Leinacker** ist noch abzulassen (100 Schritt 14 Sgr.) bei Herrn Söllig in Rauschwalde. Diejenigen, welche noch mitsäen wollen, mögen sich bei dem dasigen Wirthschafter Schmidt bald melden.

[2725] **Hadern** werden fortwährend gekauft (alte rohe Leinwand, Wollsäcke u. dgl. pro Centner für $1\frac{1}{3}$ Thlr.) Nikolaistraße No. 284. bei **Gotthelf Richter**, Haderhändler.

[2372] Im Auftrage **Hadern** zu kaufen, mache ich hiesige und auswärtige Sammler besonders darauf aufmerksam, daß ich für unsortirte und sortirte gute Waare die möglichst höchsten Preise zahle.

Oswald Krengel, Büttnergasse No. 210.

[2761] **Asche** wird gekauft im Kronprinz.

[2764] Altes **Zinn** wird fortwährend gekauft von **C. Emisch**, Krischelgasse No. 52. im Hinterhause.

[2495] Ein an belebter Straße gelegenes, mit großem Hofraum und Garten versehenes Haus ist billig zu verkaufen. Wo? sagt die Exped. d. Bl.

[2726] Das zweistöckige massive Haus No. 135., vor dem Schwerdtthore in Marklissa belegen, mit einem dazu gehörigen, etwa mit 1 Breslauer Scheffel zu besäenden Obst- und Grasgarten, vorzüglich für einen Gerber, Töpfer oder auch Kattunweber sich eignend, ist sofort aus freier Hand zu verkaufen, und ist das Nähere in der Exped. d. Bl. zu erfahren. Unterhändler werden verbeten.

[2827]

Gutsverkauf.

In einer sehr freundlichen und fruchtbaren Gegend, ohnweit mehrerer Städte, soll ein Landgut mit circa 150 Morgen Ländereien von dem Besitzer selbst für den festen Preis von 8000 Thlr. verkauft werden. Selbstkäufer erfahren Näheres in der Exped. d. Bl.

[2746] Ein Stadtgarten mit 9 Morgen sehr gutem Acker und Wiesen ist sofort zu verkaufen. Das Nähere ist zu erfahren bei A. Kretschmer, Brüderstraße No. 18a.

[2736] Eine ganz neu gebaute Schmiede ist wegen Familienverhältnissen zu Nieder-Rudelsdorf bei Seidenberg aus freier Hand zu verkaufen. Näheres durch den Besitzer A. Schencke.

[2735] Der am grünen Graben unter No. 916. befindliche Garten, der seiner schönen romantischen Lage wegen hinlänglich bekannt ist und sich vorzüglich zur Anlage einer Tabagie oder herrschaftlichem Wohnsitze eignet, soll verkauft oder nach Befinden gegen ein Haus in der Stadt vertauscht werden. Das Nähere beim Mechanikus Würfel am Obermarkt.

[2734] Eine Brauerei, mit sämmtlichem Inventarium und Mobiliar, ist sehr billig an einen tüchtigen Brauer zu verpachten oder auch zu verkaufen. Man beliebe sich an den Oberjäger Marggraf im 5. Jäger-Bataillon in Görlitz, wo möglich persönlich, zu melden.

[2733]

Verpachtung.

Das Rittergut Liebegart, 2 Stunden von Hoyerswerda, 3 Stunden von Bautzen, soll auf 6 der folgenden Jahre verpachtet werden. Dazu gehören 180 M. guter pfluggängiger Boden, 50 M. Wiesen, 70 M. Teichgrasnutzung. Die Pachtung kann sofort oder Johanni angetreten werden und wollen sich Pächter wegen den Bedingungen an den Kaufmann Israel, Demianiplatz No. 454. in Görlitz, melden.

[2670]

Gasthofs-Verpachtung.

Der „Deutsche Hof" auf der Pragerstraße hierselbst ist von Johannis d. J. ab im Ganzen oder theilweise zu verpachten oder zu vermiethen. Nähere Mittheilungen erfolgen auf kostenfreie Anfragen.

Görlitz, den 15. Mai 1851. **Weinbrig** in Görlitz.

[2472]

Die
Feuer-Versicherungs-Anstalt „Borussia" zu Berlin,

mit einem Grund-Garantie-Kapital von **zwei Millionen Thalern pr. Kourant**, versichert zu billigen und festen Prämien, ohne den Versicherten die Verpflichtung aufzuerlegen, Prämien-Nachschüsse zu leisten, wie groß auch die Verluste der Anstalt sein mögen, bewegliche und unbewegliche Gegenstände aller Art mit wenig Ausnahmen, und vergütet nicht blos den Schaden, welcher durch Brand, Blitzschlag, sondern auch in Folge dessen durch Löschen, Niederreißen oder nothwendiges Ausräumen an den versicherten Gegenständen entstanden ist.

Bei unterzeichneter Agentschaft können täglich Prospekte, sowie Tax- und Antrags-Formulare gratis entgegengenommen werden und ist dieselbe gleichzeitig erbötig, dem Versicherungsuchenden leitend an die Hand zu gehen.

Die Agentur für Görlitz und Umgegend:
H. F. Lubisch,
Demianiplatz No. 411/12.

[804]
Schlesische Feuer-Versicherungs-Gesellschaft in Breslau.
Grundkapital 2,000,000 Thlr.

Den Herren Rustikal-Gebäude-Besitzern beehre ich mich hiermit anzuzeigen, daß von nun an bei obiger Gesellschaft auch Gebäude unter Schindel-, Stroh- und Schobendach zu billigen, aber festen Prämien versichert werden können.

Görlitz, Langestraße No. 197., 1 Treppe.

H. Breslauer,
Hauptagent.

[2656] **Für die Heiraths-Aussteuer-Kasse zu Lauban sind Beiträge zu entrichten.**

Diejenigen Mitglieder, welche noch Beiträge rückständig sind, und dieselben nicht bald entrichten, haben zu gewärtigen, daß nach § 10. 2) gegen sie verfahren wird.

Görlitz, den 16. Mai 1851. Joh. Springer, Kollektant.

[2732]
Reise nach London, hin und zurück.

Einzeichnungen zu der Reise nach London, hin und zurück, während der Zeit der Industrie-Ausstellung, durch Vermittelung der Herren Koepp & Schütte in Berlin, für 100 Thlr., ab Berlin, übernimmt in Görlitz

H. Breslauer, Langestraße No. 197.

[2731]
Allgemeine Reisegesellschaften zur Londoner Industrie-Ausstellung.

Anmeldungen zur Theilnahme an den allgemeinen Reisegesellschaften durch Vermittelung des Herrn Theodor Uthemann in Berlin übernimmt in Görlitz

H. Breslauer, Langestraße No. 197.

[2747] Ein ordnungsliebender und thätiger Mann sucht unter billigen Ansprüchen die Stelle eines Kolporteurs. Nähere Auskunft ertheilt der Gemüsehändler Hilbig, Petersstraße No. 279.

[2751] Ein Knabe, welcher Lust zum Drehen hat, wird gesucht von **C. Wagner**, obere Neißstraße.

[2743] Ein tafelförmiges **Fortepiano**, mit gutem Ton, wo möglich $6^1/_2$=oktavig, wird zu miethen gewünscht. Von wem? sagt die Expedition d. Bl.

[2724] Am 13. d. M. ist auf dem Wege von der Oberkahle bis in die Sommergasse ein **Schlüssel** verloren worden. Der Finder wird freundlichst gebeten, denselben gegen ein Douceur im Hause des Gemüsehändler Schmidt am Untermarkt, 2 Treppen hoch, abzugeben.

[2775] Am vergangenen Montage ist auf meiner Barbierstube, Breslauerstraße No. 747., ein langhaariger schwarzer **Hund** mit gelben Abzeichen zurückgeblieben und kann der Eigenthümer denselben gegen Erstattung der Insertionsgebühren und Futterkosten bei mir zurückerhalten.

Görlitz, den 21. Mai 1851. **Kordzik.**

[2758] Kleine Brandgasse No. 629., vorn heraus, ist eine Stube nebst Stubenkammer und sonstigem Zubehör zu vermiethen und zu Johanni zu beziehen.

[2766] Untere Langestraße No. 230. ist eine möblirte Stube an einen oder zwei Herren zu vermiethen.

[2770] Weberstraße No. 401 b. ist eine möblirte Stube mit Alkove sogleich zu vermiethen.

[2776] Eine Remise ist zu vermiethen Obermarkt No. 105.

[2695] Am Demianiplatz ist ein freundliches Stübchen, mit oder ohne Möbels, an eine einzelne Person vom 1. Juli c. ab zu vermiethen. Das Nähere in No. 500. parterre.

[2783] **Vermiethung.**

Neißstraße No. 328. ist ein freundliches Quartier von 4 Stuben und Stubenkammer vorn heraus und 2 Stuben und Stubenkammer hinten heraus, sofort zu vermiethen und gleich oder Johanni zu beziehen. Näheres bei **Jelinski.**

[2699] Jüdengasse No. 252., eine Treppe hoch, ist eine freundliche Wohnung, bestehend aus Stube mit Stubenkammer, Küche, Bodenkammer, Holzgelaß und Keller, zu vermiethen und zum 1. Juli zu beziehen. Näheres ist im Hause selbst, sowie Petersstraße No. 276. bei Fortagne zu erfahren.

[1960] Mittel=Langestraße No. 209. ist ein Quartier, 3 Stuben mit Zubehör enthaltend, zu vermiethen und zu Johanni zu beziehen. Ebendaselbst ist eine Feuerwerkstatt zu vermiethen.

Piankodeli.

[2721] Langestraße No. 162. ist eine freundliche möblirte Stube zu vermiethen.

[2775] Eine Wohnung (7 Piecen) mit Zubehör ist zu vermiethen Obermarkt No. 105.

[2754] **Wohnungs=Veränderung.**

Daß ich von jetzt ab nicht mehr in der Neißstraße, sondern Brüderstraße im Schönhof wohne, zeige ich meinen geehrten Kunden mit der Bitte an, mich auch in meiner neuen Wohnung mit ihren gütigen Aufträgen beehren zu wollen.

Henriette verehel. **Kinder**, geb. Kriegler, Putzmacherin.




[2723] Am 1. Juni, Nachmittags 3 Uhr, ist landwirthschaftlicher Bauern=Verein in Jänkendorf. Die Herren Verwaltungsräthe werden ersucht, sich schon um 1 Uhr einzufinden, Behufs der Revision der gemachten Vorarbeiten.




Zugleich zeigt der Kantor Kuhnt in Nieder=Seifersdorf hiermit an, daß er auf den Wunsch eines hohen Landes=Oekonomie=Kollegii zu Berlin eine kleine Normal=Bienenzucht eingerichtet hat, welche für einen Jeden zur Ansicht u. Belehrung bereit steht.

[2749] **Empfehlung.**

Auch wir Unterzeichneten, die wir durch eine schmerzlose Operation glücklich von einem angeborenen Uebel durch Herrn Operateur, Augen= und Zahnarzt **Bergmann** aus Leipzig geheilt wurden, welches Leiden zu beseitigen alle bisher angewandten Mittel fruchtlos geblieben waren, machen die leidende Menschheit auf die Anwesenheit des Herrn Bergmann in Görlitz am 25., 26. und 27. Mai aufmerksam, und können nicht umhin, Herrn Operateur Bergmann's schmerzlose, nur wenig Minuten dauernde Operation und seine Kunst dankbar anzuerkennen und dem Publikum zu empfehlen.

Karl Gottlieb Dudel,
Johann Gottlieb Rothe, } in Kunnersdorf.
Johann Traugott Jeschke,
Johann Friedrich Erbe, in Posottendorf.

Zweite Beilage zu No. 60. des Görlitzer Anzeigers.

Donnerstag, den 22. Mai 1851.

[2771] Dem Lehrer Herrn Graf den wärmsten Dank für den herzlichen, echt christlichen und praktischen Unterricht, den er unsern Töchtern ertheilte. Möge es ihm Gott lohnen.

* * *

[2730] **Bekanntmachung, Anfrage und Bitte.**

Am heutigen Tage ist vorgekommen, daß Spaziergänger, trotz aller Warnung, meine an der Jauernicker Straße links gelegene Wiese als Fußweg benutzten und sogar meine zur Aufsicht hingestellten Untergebenen gröblichst behandelten. Ich frage daher freundlichst öffentlich an: „Wie nennt man diejenigen Menschen, die Anderer Eigenthum mit Füßen treten und dasselbe mit Vorsatz vernichten wollen?"

Für die Zukunft bitten meine Schafe, daß Ochsen auf eben besagter Wiese das Gras nicht mit Muthwillen zertreten möchten.

Rittergut Ober-Pfaffendorf, den 18. Mai 1851. **Heinrich Brühl**, Rittergutspachter.

[2781] **Freitag, den 23. Mai 1851,**

im Saale der Societät

Humoristische Vorlesung

von

George Williams.

Billets, à 7½ Sgr., sind zu erhalten in der Buchhandlung des Herrn Köhler. Kassenpreis 10 Sgr.

Anfang 7 Uhr.

(Weitere Anzeigen finden nicht statt.)

[2772] Freitag, den 23. Mai, ladet zum **Schweinschlachten** und **warmen Wurst** ganz ergebenst ein **F. Miethe** in Ludwigsdorf.



[2790] Sonnabend, d. 24. d. M., ladet zum Schweinschlachten und Abends zur warmen Wurst ergebenst ein

Altmann zur goldenen Sonne.





[2741] Sonnabend, den 24. d. M., ladet Vormittags zum Wellfleisch und Nachmittags zur warmen Wurst ergebenst ein

J. G. Herkner, Bautzenerstraße.



[2784] Sonntag, den 25. d. M., lade ich Nachmittags von 3 bis 4 Uhr zum **Hahnschlagen**, und von da ab zur **Tanzmusik** ergebenst ein, wobei für frischen Kuchen, gutes Getränk und prompte Bedienung bestens gesorgt sein wird. **Thomas** in Rauschwalde

---

[2768] Zum vergnügten **Kegelschieben** um eine moderne wiener Stutzuhr und zur **Tanzmusik** auf künftigen Sonntag ladet ergebenst ein **die Brauerei zu Hennersdorf.**

[2728] Sonntag, den 25. d., wird bei Unterzeichnetem ein **Kegelschieben** um Kuchen stattfinden, wozu ergebenst einladet **Müller**, im sogenannten Häuschen in Ober-Ludwigsdorf.

[2750] Sonntag, den 25. Mai, ladet zur Tanzmusik ergebenst ein

Fetter in Girbigsdorf.

[2774] Sonntag, d. 25. Mai, lade ich zur **Tanzmusik** ganz ergebenst ein. Für warme Kuchen, warme und kalte Speisen wird bestens gesorgt sein. **Fr. Miethe** in Ludwigsdorf.

[2650] **In der „Neuen Welt"**

Sonntag, den 25. Mai, auf mehrseitiges Verlangen Kegelschieben um feine Fische, wobei der Hauptgewinn ein Aal ist. Die erste und zweite beste Lage gewinnen außerdem jede Lage 2 Goldfische. Anfang 3 Uhr. Mit frischbacknem Kuchen wird nächstdem aufwarten

Der Insulaner.

[2748] **Sonntag, den 25. d., findet (bei günstiger Witterung) das erste Garten-Konzert statt, wozu ergebenst einladet**

Anfang 1/2 4 Uhr. Hensel, Oberkahle.

[2742] **Kommenden Sonntag, sowie Donnerstag darauf, als den Himmelfahrtstag, ladet zur Tanzmusik ergebenst ein**

Anfang 6 Uhr. **F. Scholz.**

[2753] **Sonntag, den 25. Mai, Abends Tanzmusik, wozu ergebenst einladet** **E. Held.**

[2760] **Sonntag, den 25. Mai, ladet zur Tanzmusik ergebenst ein** **Eiffler im Kronprinz.**

[2767] **Kommenden Sonntag und Montag im Saale der Stadt Prag vollstimmige Tanzmusik.** **E. Strohbach.**

[2779] **Sonntag, den 25. Mai, ladet zur Tanzmusik ergebenst ein** **A. verw. Knitter.**

Literarische Anzeige.

[2646] Bei E. Fabricius in Magdeburg erschien und ist in allen Buchhandlungen zu haben (vorräthig in der Heyn'schen Buchhandlung (E. Remer):

Erfahrungen aus den letzten drei Jahren.

Ein Beitrag zur Kritik der politischen Mittelparteien.

Von **H. V. v. Unruh.**

(Verfasser der „Skizzen aus Preußens neuester Geschichte".)

Preis 15 Sgr.

Nachweisung der höchsten und niedrigsten Getreidemarktpreise der nachgenannten Städte.

Stadt.	Monat.	Waizen. höchster Rℓ.	Sgr.	₰	niedrigst. Rℓ.	Sgr.	₰	Roggen. höchster Rℓ.	Sgr.	₰	niedrigst. Rℓ.	Sgr.	₰	Gerste. höchster Rℓ.	Sgr.	₰	niedrigst. Rℓ.	Sgr.	₰	Hafer. höchster Rℓ.	Sgr.	₰	niedrigst. Rℓ.	Sgr.	₰
Bunzlau.	den 9. Mai.	2	2	6	1	27	6	1	12	6	1	9	8	1	5	—	—	28	9	—	27	6	—	26	3
Glogau.	den 16. „	1	22	9	1	22	—	1	12	6	1	11	—	1	6	6	1	6	—	1	—	—	—	29	6
Sagan.	den 17. „	1	28	9	1	22	6	1	16	3	1	12	6	1	10	—	1	7	6	1	1	3	—	27	6
Grünberg.	den 19. „	2	—	—	1	28	—	1	13	6	1	12	6	1	10	—	1	8	—	1	—	—	—	28	—
Görlitz.	den 15. „	2	5	—	2	—	—	1	15	—	1	12	6	1	6	3	1	3	9	—	27	6	—	22	6
Bautzen.	den 17. „	4	7	6	3	22	6	3	5	—	2	25	—	2	12	6	2	7	6	1	22	6	1	17	6

Schnellpressendruck von Julius Köhler in Görlitz.